

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule, Sport	Drucksachen-Nr. 375/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
<h2>Mitteilungsvorlage</h2>	
für ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	12.06.2001

**Tagesordnungspunkt**

**Zwischenbericht zur Sanierung der Johannes-Gutenberg-Realschule**

**Inhalt der Mitteilung**

Am **25.01.01** wurde sowohl im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport, als auch im Finanz- und Liegenschaftsausschuss (Maßnahmebeschluss) **der Sanierung der Johannes-Gutenberg-Realschule in zeitlich unmittelbar aufeinander folgenden Abschnitten** zugestimmt.

Mit der **detaillierten Planung der Sanierungsmaßnahme** wurde nach der Beschlussfassung umgehend begonnen.

Die PCB-Sanierung betreut der Gutachter Dr. Zwiener; die Planung und Durchführung der Rückbauphase liegt in den Händen des im Schulbau äußerst erfahrenen Architekturbüros Franken und Kreft.

**Alle Festlegungen** (z.B. Abfolge der Bauabschnitte) **und Planungen** (z.B. Standort, Ausstattung der Fachräume) **erfolgten in enger Absprache und Zusammenarbeit mit der Schule.** Ein Arbeitskreis aus allen beteiligten Gruppen ist in die Sanierungsplanung eingebunden. So ist sichergestellt, dass alle relevanten Informationen auch unmittelbar an Schüler, Eltern und Lehrer gelangen. Ein erster Termin fand am 10.05.01 statt.

Bereits in der Schulkonferenz der JGR **am 23.4.2001** (vorab auch vor der Lehrerkonferenz am 03.04.01) hat die Verwaltung gemeinsam mit den Architekten Franken + Kreft und Gutachter Dr. Zwiener allen betroffenen Gruppen (Schüler, Eltern, Lehrer, Kita, Schulleitung) ausführlich die beabsichtigten Baumaßnahmen und den Ablauf der Sanierung im Einzelnen dargestellt:

- Beginn mit den Umbaumaßnahmen zu Unterrichtszwecken im Kellergeschoss der Schule
- Die einzelnen Baubchnitte ⇒ Beginn der Sanierung im 2. OG mit der fortlaufenden Sanierung 1. OG, EG und UG
- Umbaumaßnahmen als Anpassung an veränderte Bedarfe
- Brandschutzmaßnahmen
- Materialkonzept
- Auslagerung der Kindertagesstätte in die Hausmeisterwohnung
- Zeitplan

Herr Dr. Zwiener korrigierte, nach seiner nun detailliert durchgeführten Planung, den von ihm prognostizierten Zeitraum der PCB-Sanierungsphase für den 1. Bauabschnitt. Seiner Voraussicht nach verlängert sich die erste Phase um 8 Wochen.

Gründe hierfür sind:

- Kürzere tägliche Arbeitszeiten (aus Gründen des schulischen Ablaufs Beginn ab 14.00 Uhr statt 13.00 Uhr, aus Lärmschutzgründen für die angrenzende Wohnbebauung Ende der Arbeiten 20.00 Uhr statt 22.00 Uhr)
- Wesentlich höhere Flächenanteile der zu sanierenden Flächen als vorgeschätzt. Damit insgesamt längere Zeiträume.
- Zeitreserven für Kontrollmessungen und Nachreinigung.

Die Verwaltung ist bemüht, alle Baumaßnahmen so zu gestalten, dass der Schulbetrieb möglichst wenig gestört wird. Die beteiligten Planer versuchen den Zeitrahmen der Sanierung so kurz als möglich zu halten.

**Rückschlüsse auf die folgenden Bauabschnitte können jedoch erst nach der Durchführung des ersten Sanierungsabschnittes gezogen werden.**

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss wurde am 17.04.01 von Herrn Kotulla über den Stand der Sanierung mündlich informiert.